

**Zum diesjährigen Weltgebetstag
laden alle Frauen
aus VANUATU herzlich ein!**

Vanua... - WIE??? - Ja, VANUATU!
Sicher werdet Ihr jetzt denken: hab ich ja noch nie
gehört...Solltet Ihr aber unbedingt!

Vanuatu ist eines der letzten echten Paradiese unserer Welt! Hier denken wir an schönste Regenwälder, Traumstrände, atemberaubende Vulkane und farbenfrohe Korallenriffe. Ein Traum für alle Naturfreunde! Die Lebensfreude über diese vielfältige Natur zeigen die Frauen von Vanuatu in ihrer traditionellen, wunderschönen Wassermusik! Dabei stehen sie bis zu den Hüften im Meer und schlagen rhythmisch mit den Händen auf das Wasser, wobei die ins Wasser eintauchenden Hände verschiedene Klanghöhen und damit die Musik erzeugen. Dabei singen sie in ihren Kleidern aus Pandanuss - Blättern überlieferte Geschichten ihrer Vorfahren. Der wunderschöne Anblick zeigt deutlich die starke Bindung der Frauen zum Meer und der Natur.

Vanuatu bedeutet „Unser ewiges Land“.

Das Land besteht aus über 80 Inseln und liegt im Südpazifik, rund vier Flugstunden östlich von Australien entfernt. Über 60 Inseln von ihnen sind bewohnt.

Der vulkanische Ursprung der Inseln zeigt sich in den stark zerklüfteten Kuppen der Gebirge und den abgestuften Hochplateaus. Das Klima auf den Inseln ist tropisch - feucht und hat ganzjährig eine Durchschnittstemperatur von 25 Grad.

Nördlich überwiegt der tropische Regenwald, an den Küsten wachsen Mangroven und Kokospalmen und südlich dominieren Trockenwald und Savannen, durch eine geringere Niederschlagsmenge.

Das Land hat ca. 290.000 Einwohner. (Münster hat 312.000 Einwohner)

Die Haupt- und Hafenstadt ist Port Vila auf der Insel Efate, hier leben die meisten Menschen, alle anderen verteilen sich auf dem Land.

Auch ein UNESCO - Kulturerbe kann Vanuatu bieten: Sandroing, so nennt man diese Sandzeichnungen, mit denen auf Vanuatu die Welt erklärt und kleine Botschaften hinterlassen werden. Vanuatu hat über die Jahrtausende mit 108 Sprachen die größte Sprachendichte, wobei heute als Amtssprache Englisch, Französisch und Bislama gesprochen wird. Deshalb waren die Sandzeichnungen von größter Bedeutung!

Man geht davon aus, dass die ersten Menschen vor circa 3500 Jahren auf die Inseln kamen.

1779 erreichte James Cook auf seiner zweiten Seereise vanuatisches Gebiet, kartographierte die Inseln und nannte sie „Neue Hebriden“.

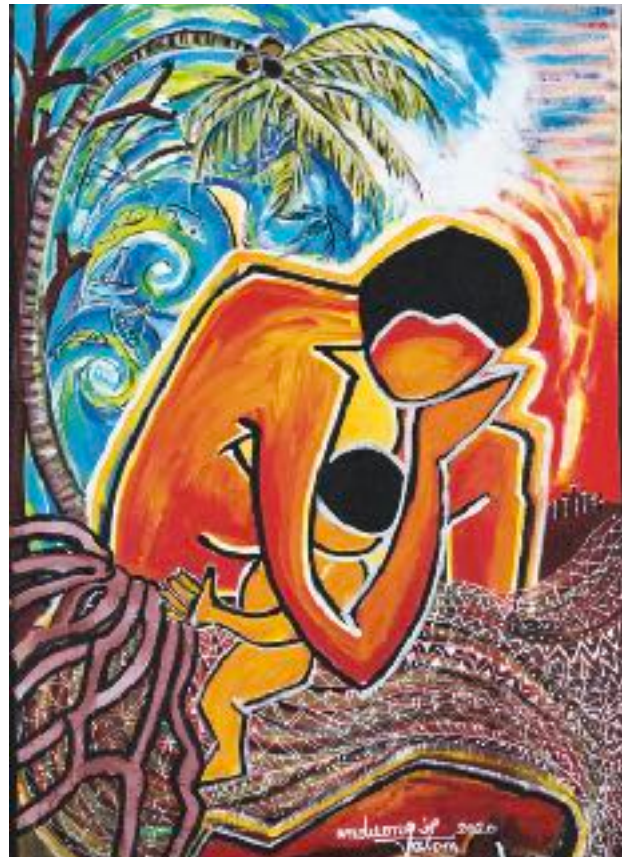
Seit dieser Zeit ist das Land vom Kolonialismus geprägt.

Volle Souveränität erlangte der Inselstaat dann 1980, hier wurde auch das aktive und passive Frauenwahlrecht bestätigt.

Etwa drei Viertel der Bevölkerung gehört in Vanuatu dem Christentum an.

Kopra, Kokosnüsse, Kakao, Kaffee, Gemüse, Fisch und tropische Früchte sind die wichtigsten Anbauprodukte. Die meisten Menschen arbeiten in der Landwirtschaft.

Das Land braucht natürlich auch die Erträge aus dem Tourismus. So gibt es inzwischen viele Luxushotels auf der Hauptinsel, auch stoppen hier die Kreuzfahrtschiffe aus Australien, mit allen Vor- und Nachteilen für Vanuatu.



Leider trägt der Klimawandel dazu bei, dass die Wirbelstürme immer heftiger und gefährlicher für Land und Leute werden!

Schwere Zyklone entwurzeln die Bäume und zerstören die Früchte, die Frischwasserreserven versalzen, verschlammen und die Küste wird abgetragen. Der Meeresspiegel steigt und viele Menschen mussten bereits vom Wasser in bergige Regionen umsiedeln. Viele Menschen haben deshalb größte Angst und Not! Auch die Holzwirtschaft vermindert den Regenwald leider in katastrophalem Maße.

Nicht sehr paradiesisch sind auch die vielen Erdbeben, die das Land immer wieder treffen und schlimmste Schäden anrichten, Menschen sterben und verlieren ihr Zuhause.

Doch die Einwohner bauen ihr Zuhause immer wieder auf!

Passend dazu lautet das diesjährige Motto des Weltgebetstags: „**Worauf bauen wir?**“

Mit diesem Motto möchten die Frauen aus Vanuatu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen.

Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus.

Nun laden wir Euch herzlich ein - zu beten - zu helfen - zu danken - mit höchstem Respekt für die Frauen und ihre Familien in Vanuatu - die für ein letztes Paradies unserer gemeinsamen Erde so sehr kämpfen!

Am Freitag, den 05. März 2021, möchten wir Euch dieses wirklich besondere Land noch einmal detaillierter vorstellen und im Rahmen der **offenen Kirche** gibt es die Möglichkeit ein Licht auf dem Wasser zu entzünden.

- Dieses ist in der Evangelischen Kirche, in St. Dionysius und St. Georg möglich. -

Um **17:15 Uhr** findet eine Andacht statt, zeitgleich sowohl auf dem Gelände der evangelischen, als auch auf dem Gelände der katholischen Kirche.

Mit Abstand und in größter Verbundenheit ist jede und jeder herzlich willkommen!



Der Weltgebetstag ist die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen.

Ihr Motto lautet „Informiert beten - betend handeln“. Seit 1927 wird zum Weltgebetstag weltweit aufgerufen. Jedes Jahr, am ersten Freitag im März, findet ein Gottesdienst rund um den Erdball statt und jedes Jahr laden Frauen aus einem anderen Land dazu ein.

24 Stunden lang verbinden sich die Menschen in aller Welt miteinander!

Evangelische Kirchengemeinde Havixbeck - KFD Havixbeck - KFD Hohenholte